

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg., bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 113.

Donnerstag, 26. September 1895.

31. Jahrgang.

Bestellungen

auf die wöchentlich 3 mal erscheinende „**Wildbader Chronik**“ werden täglich von der Expedition, sowie von allen Post-Anstalten u. Postboten entgegen genommen.

Der Abonnements-Preis beträgt vierteljährlich 1 M 10, monatlich 40 S, im Bezirk 1 M 25; auswärts 1 M 45 S.

Das „**Illustr. Sonntagsblatt**“ wird jeden Samstag gratis beigegeben.

Inserate haben bei der allgemeinen Verbreitung des Blattes in hiesiger Stadt und Umgebung besten Erfolg.

Die Redaktion.

Württemberg.

— Se. Maj. der König hat, wie wir hören, von dem bei dem Wohlthätigkeitsfest in Berlin für die Balingen Ueberschwemmten eingegangen. Sr. Maj. zur freien Verfügung gestellten Reinertrag von 9400 M. den Betrag von 6300 M. den Hagelbeschädigten in den Oberämtern Calw und Nagold überwiesen.

Stuttgart, 20. Sept. Gestern wurde von der Strafkammer der Aufseher der Rettungsanstalt Paulinenpflege in Winnenden, Guppenbauer, wegen 11 Verbrechen gegen die Sittlichkeit zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt. 5 frühere und ebensoviele jetzige Zöglinge der Rettungsanstalt waren als Zeugen geladen.

Stuttgart, 22. Sept. In die lebhafteste Agitation der Wirte gegen das Ratskellerprojekt bringt der „**Reb.**“ einen schrillen Wistion, indem er entschieden für einen Ratskeller eintritt. Darüber sind die Wirte böß verschnupft. — Die Sache hat noch die pikante Seite, daß die Wirte Stuttgarts fast sämtlich bei den letzten Wahlen für die — demokratische Kandidatur eingetreten sind.

Stuttgart, 23. Sept. Die Berliner Liedertafel erntete in ihrem Konzert heute Abend stürmischen, nicht enden wollenden Beifall. Mehrere Lieder mußten wiederholt werden. Der Zudrang zum Konzert war enorm; der große Festsaal der Wiederhalle war total ausverkauft.

Stuttgart, 24. Sept. Die zur Reserv. entlassenen Mannschaften des Drag. Regts. „König“ (2. Würt.) Nr. 26 wurden heute Vorm. 9 Uhr unter Musikbegleitung nach dem Bahnhof gebracht, von wo sie in ihre Heimat befördert werden.

Stuttgart, 24. Sept. Gestern trat eine Anzahl von Sammlern zu Gunsten der Abgebrannten von Leonberg im oberen Saal der Silberburg zusammen, um die bisherigen Erfolge zur Kenntnis zu nehmen und über weitere einschlagende Schritte zu beraten. Die Verhandlungen standen unter Leitung von Direktor a. D. v. Knapp. Bisher sind bei den Sammlungen 4000—5000 M. in Baar und Wertgegenstände (wie Hausrat, Kleidungsstücke u. s. w.) im Werte von 1000 M. eingegangen. Es stellte sich heraus, daß mancher Wohlhabende, der ein zum Geben williges Herz hat, seine Gabe direkt nach Leonberg gesendet hat.

Stuttgart, 25. Sept. Staatsminister Dr. v. Sarwey vollendete am 24. Sept., sein 70. Lebensjahr. Der Jubilar blickt auf eine langjährige verdienstvolle öffentliche Thätigkeit zurück, als Rechtsanwalt, Bürgerausschuhobmann und Gemeinderat, der Stadt Stuttgart, als Obertribunalrat und vortragender Rat im Justizministerium, als Staatsrat und Mitglied des Geheimen Rats, als Abgeordneter im Land- und Reichstag, zu erstem für Sulz und Crailsheim, zum Reichstag für den 10. Wahlkreis 1874 bis 76 (Gmünd, Göppingen, Schorndorf, Welzheim) wie als Mitglied der ersten Kammer. Als Mitglied der württemberg. zweiten Kammer gehörte Sarwey dem weiteren, später dem engeren ständischen Ausschuss an; er war Bericht-erstatte bei der Ablehnung des Konkordats und bei der Beratung des Gesetzes über das Verhältnis der Staatsgewalt zu der katholischen Kirche vom 30. Januar 1862. Bei der Beratung der Justizgesetze war Sarwey Vorsitzender der Konkursordnungskommission des Reichstags. Von den zahlreichen Werken Sarweys sei hier nur auf einen Kommentar zur Konkursordnung, das Werk über das „**öffentliche Recht und die Verwaltungsrechtspflege**“ und sein „**Staatsrecht des Königreichs Württemberg**“ verwiesen. Seit Februar 1885 steht Sarwey an der Spitze des Departements des Kirchen- und Schulwesens. Zahlreiche Gesetze von hervorragender Bedeutung, so insbesondere die weitgreifenden Gesetze, betreffend die Vertretung der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden (und die Verwaltung ihrer Vermögensangelegenheiten) verdanken dem Leiter des Kultdepartements ihren Abschluß.

Böblingen, 23. Sept. Gestern Nacht wurde ein Schreiner von Flacht,

der in Holzgerlingen in Arbeit stand, von Altdorfer jungen Burschen erschlagen. Heute früh wurde eine Anzahl der Thäter dem Amtsgericht eingeliefert.

Leonberg, 23. Sept. Bei dem gemeinschaftlichen Amt fließen die Gaben von auswärts für die Brandbeschädigten reichlich ein. Bis jetzt sind etwa 7000 Mark an Geld eingegangen. Möge bald noch mehr nachfolgen!

Leonberg, 23. Sept. Gestern Nachmittag veranstaltete der hiesige Kirchenchor unter Leitung seines Dirigenten, Lehrer Maier, in der Stadtkirche ein Wohlthätigkeits-Konzert zu Gunsten bedürftiger Abgebrannten.

Calw, 21. Sept. Die Korrektur unserer Nachbarschaftsstrafen wird in der nächsten Zeit von der K. Straßnbauverwaltung vorgenommen werden. Mit einem Aufwand von ca. 400 000 Mark wird der Bau, resp. die Verbesserung der Straße von Teinach nach Röttenbach, der Bulachr Steige, der Altburger Steige und der Steige von Teinach nach Oberkollwangen ausgeführt werden. Die Orte Javelstein und Breitenberg werden neue Zufahrtsstraßen angelegt erhalten; die Thalstraße bei Ernstmühle und zwischen Dennjacht und Liebenzell wird verbessert werden. Hierdurch werden sehr bedeutende Erleichterungen für den Straßenverkehr geschaffen, was allgemein dankbar begrüßt wird.

Hirsau. Am 14. September hielt der Verein für Naturkunde zu Hirsau in der „**Schwane**“ eine ordentlich besuchte Versammlung ab, wobei vom Vorstand über Pilze gesprochen wurde. Es wurden an eßbaren Pilzen vorgeführt: der Steinpilz, der Ruspilz, beide zu den Röhrenpilzen gehörend; der Sammfußkränzling der Brälling, zu den Blätterpilzen gehörend, der Stoppelschwamm, zu den Stachelpilzen gehörend, der Hasenstäubling, der Hirschtrüffel, die Frühjahrsmorchel und der echte Ziegenbart und Schönhorn. — Als giftige oder doch verdächtige wurden vorgezeigt der Schönsfuß, der Kampfpilz, der Fliegen-schwamm, der Panderpilz und einige Theuerlinge. Trotz der trockenen Witterung waren diese Arten in den feuchten Wäldern Oberkollwagens zu finden, was hauptsächlich dem undurchlässigen Boden zuzuschreiben ist. An den Vortrag schloß sich eine ziemlich lebhafteste Debatte an, in welcher festgestellt wurde, daß dem Pilzgenuß das im Wege stehe, daß ungünstige Pilze in ihrer fortschreitenden Entwicklung giftig wirken können, auch sollten Pilzgerichte nicht längere Zeit verwahrt, sondern sofort verspeßt werden.

Calw, 23. Sept. In voriger Woche wurde dem 16jährigen Sohn des Vaders

Schwämme hier der Achselsteg (Schlüsselbein) abgeschlagen. Derselbe wollte hinter dem Pferde einige Kohlenstücke aufnehmen.

Neuenbürg, 23. Sept. In Schwannschloß am Samstag gelegentlich einer Hochzeit ein tags zuvor heimgekehrter Reservist einem 15jährigen Jungen einen Pfropfen in die Brust, so daß der Betroffene nach kurzer Zeit verstarb. Der unglückliche Schütze that anfangs zum Verzweifeln, ließ sich aber doch bewegen, sich dem Gericht zu stellen.

Neuenbürg, 23. Sept. Heute früh 6 Uhr brach in dem Wohnhaus des Waldschützen Schmann in Oberhausen infolge eines schadhafteu Kamins Feuer aus, das binnen kurzer Zeit das ganze Gebäude in Asche legte, so daß fast nichts gerettet werden konnte. Durch ein Loch im Kamin sollen Funken in einen in der Nähe liegenden Strohhaufen geflogen sein und den Brand verursacht haben.

Oberdischingen, 23. Sept. Am Samstag wurde der Gastwirt Rommel von seiner Frau mit Vierlingen, 4 Knaben beglückt, die sich des besten Wohlseins erfreuen. Der genannte Gastwirt ist jetzt glücklicher Vater von 10 Knaben.

Altensteig, 19. Sept. Gestern ereignete sich hier ein bedauerlicher Unfall. Ein Langholzwagen passierte eine Brücke; der hintere Wagen geriet aber auf das Trottoir, wodurch ein erwachsenes Mädchen, das gerade des Weges kam, durch die Achse erfaßt und an einem Randstein gedrückt wurde. Vom Ober- und Unterschenkel wurde ihr die Muskulatur 53 cm lang vollständig gequetscht und vom Bein losgetrennt. Die Verletzung des Mädchens ist eine so schwere, daß es sich fragt, ob es am Leben bleiben wird.

Kalen, 23. Sept. Heute Nachm. ist abermals in Oberkochen ein Brand ausgebrochen, der 6 große Gebäude und einige kleine Häuschen in Asche legte. Eines der größten Häuser war der Gasthof z. Ochsen. Die Feuerwehren, die auf dem Platze waren, darunter die von Kalen, Unterkochen und Königsbronn, hatten vollauf zu thun, das Feuer einzudämmen; der dem Ochsen gegenüberstehende Gasthof z. Hirsch hatte bereits Feuer gefangen; das Feuer wurde aber wieder gelöscht. Die protestantische und kath. Kirche, sowie das kath. Schulhaus standen in Feuergefähr. Es wird Brandstiftung vermutet. Der Brand kam in der Ochsen Scheune aus. Die Bewohner des Orts waren meist auf dem Feld und im Wald. Gerettet wurde beinahe gar nichts.

Auf der Saline Friedrichshall erfolgte am Donnerstag abend ein zweiter Einsturz, der die Erde beben und die Häuser wanken machte. Am Pulverhaus brachen weitere Teile der 163 Meter mächtigen Erdschichte in den alten Schacht ein. Am Waldrande öffneten sich mannsbreite Erdspalten, die wegen ihrer Tiefe für Unvorsichtige lebensgefährlich sind. Die von der Senkung erfaßten Waldäcker haben eine total veränderte Lage und das dortige Terrain zeigt nun eine gegen 150 M umfassende Mulde, deren tiefster Punkt mehr als 4 Meter unter der Horizontale liegt.

Heidenheim, 23. Sept. Vergangene Nacht sank bei uns der Wärmemesser etwas unter Null; wir haben damit den ersten Herbstfrost dieses Jahr zu verzeichnen.

Ulm, 24. Sept. Heute vorm. stürzte die 19jähr. Tochter des Webermeisters

Abel in der Platzgasse beim Fensterputzen vom 3. Stock auf die Straße herab und wurde lebensgefährlich verletzt aufgehoben.

Tuttlingen, 23. Sept. Im nahe gelegenen badischen Dorfe Emmingen sind gestern Nacht 15 Häuser niedergebrannt.

Schramberg, 23. Sept. Seit heute ist in den 3 hies. Uhrenfabriken, die zusammen wohl mehr als anderthalbtausend Arbeiter beschäftigen, die 10stündige Arbeitszeit eingeführt. Dieselbe dauert nunmehr mit Wegfall der Vesperpause von Morgens 7 bis 12 Uhr und Mittags von 1—6 Uhr.

H u n d s c h a n.

Kehl, 21. Sept. Die Durchschlagskraft des 8mm-Gewehres, zeigte sich kürzlich bei dem Selbstmord des Sergeanten Doll vom hiesigen Pionierbataillon in geradezu unheimlicher Weise. Die Kugel drang nicht nur durch den Kopf des Doll, sondern durchschlug 2 Plafonds; in dem Zimmer zertrümmerte sie außerdem einen Stuhl und konnte erst an einem T-Träger in der dritten Stubendecke aufgehalten werden, wo sie plattgedrückt wurde.

Frankfurt a. M., 23. Sept. Gestern nachmittag erfolgte die Beisetzung der Prinzessin von Battenberg auf dem Heiligenberg in würdiger Weise. Dem Leichenwagen folgte die Großherzogin von Hessen, Prinzessin Beatrice von England, die Großherzogin Sergius von Rußland. Von den Höfen zu Petersburg und London, sowie vom Prinzen und der Prinzessin Heinrich von Preußen waren kostbare Blumenarrangements eingetroffen.

München, 24. Sept. Heute Nacht wurde an der Ecke der Dachauer- und Augustenstraße ein Mauerer aus Südtirol von einem Mauerer aus Altötting durch Stiche in den Hals und ins Herz nach kurzem Wortwechsel getötet. Der Mörder wurde auf der Flucht alsbald von Soldaten festgenommen.

Nürnberg, 24. Sept. Der Redakteur des hiesigen sozialistischen Blattes wurde wegen Majestätsbeleidigung durch Besprechung der Kaiserrede vor das Schwurgericht verwiesen.

Dresden, 21. Sept. Die Königl. General-Direktion der Sächsischen Staatsbahnen teilt Folgendes mit: Nach genaueren Erhebungen stellt sich nun heraus, daß glücklicherweise die Opfer des Unfalls weniger zahlreich sind, als vorher angegeben wurde. Es sind von den Soldaten 7 Mann getötet und einer nachträglich noch gestorben, 3 sind schwer und 34 leicht verwundet worden. Von dem Personal ist 1 Bremser schwer, 2 Schaffner und 1 Bremser leicht verletzt.

Aachen, 23. Sept. Auf der Grube Gouley bei Würselen wurden infolge schlagender Wetter drei Bergleute getötet und einer schwer verwundet.

Berlin, 21. Sept. Das „Tageblatt“ meldet aus Madagaskar, daß die Unruhen der räuberischen Eingeborenen im Süden Madagaskars weiter zunehmen. In Langerano wurde die Niederlassung eines Hamburger Hauses zerstört und sämtliche Warengeräubt. — Die „Krzztg.“ sagt zu der gestrigen Meldung der „Post“ betreffend die Frage der Tabakbesteuerung, wenn das neue Tabaksteuergesetz die billigeren Cigarren nicht besteuere, dann stehe sie denselben sympathisch gegenüber.

Ludau, 21. Sept. Der hier vor einigen Wochen wegen Falschmünzerei in Untersuchungshaft genommene Klempnermeister Paul Liebe ist vor etwa 8 Tagen aus der Untersuchungshaft entlassen wor-

den, weil, wie das „Lud. Kreisblatt“ berichtet, die Untersuchung ergeben hat, daß die gegen ihn vorgebrachten Anschuldigungen völlig haltlos sind.

Kiel, 23. Sept. Der Ingenieur Ehrhorn von der „Germania“ Werft wurde verhaftet, weil er verdächtig ist, den Brückeneinsturz, bei dem 14 Arbeiter ums Leben kamen, verschuldet zu haben. Er wollte sich einen Paß für das Ausland beschaffen, worauf die Staatsanwaltschaft den Haftbefehl erließ.

Hamburg, 23. Sept. Bei der Distanzrabfahrt Hadersleben-Hamburg (250 Kilometer) wurde Uren-Hamburg mit 9 Stunden 23 Minuten Sieger. Weigandt-Kiel stürzte beim Ziel und wurde lebensgefährlich verletzt.

Antwerpen, 22. Sept. Vier maskierte Räuber drangen in das Schloß Kessel, ermordeten den Gutsbesitzer Bult, dessen Frau und Kinder und raubten große Geldsummen. Die Räuber wurden verhaftet.

Aus St. Johann, 23. Sept. wird gemeldet: Ein Brand zerstörte vollständig das Fördermaschinengebäude nebst dem Mittelbau zu der Grube Camphausen. Die Kohlenförderung ist für einige Wochen eingestellt. Die arbeitslos gewordenen Bergleute werden, soweit als möglich, bei anderen Gruben beschäftigt werden. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

Wien, 24. Sept. An dem gestrigen Arbeitermeeting im Prater nahmen 10,000 Arbeiter Theil. Der einzige Gegenstand der Tagesordnung war die Wahlreform und das Kabinet Badeni. Dr. Adler sagte, der Kampf der Arbeiter werde ungeschwächt fort dauern, was immer auch das Kabinet Badeni im Sinne haben möge. Es lebe die internationale Sozialdemokratie! Am Ausgange des Praters brachen Arbeiter in aufreizende Rufe aus. Polizeibeamte verhafteten einen der Rufer, das gab das Signal zu einer wüsten Szene. Hunderte von Arbeitern nahmen eine bedrohliche Haltung an. In der Praterstraße kam es zu einem zweiten Zusammenstoß mit der Polizei. Hier wurde ein Detektiv von Arbeitern durchgeprügelt und ein Inspektor der Polizeiwache vom Pferde gerissen. Ein kolossales Polizeiausgebot stellte indessen bald die Ordnung wieder her. Es wurden 26 Verhaftungen vorgenommen.

Paris, 21. Sept. Die „Agence Havas“ veröffentlicht eine Korrespondenz aus Madagaskar vom 19. August, worin die Ueberzeugung ausgesprochen wird, daß die Armee bald Tananarivo erreiche was, um so dringender nötig sei, da die Armee in schneller Auflösung begriffen erscheine. Alle Hospitäler seien mit Kranken überfüllt, das ärztliche Personal ungenügend. Trotzdem sei die Sterblichkeit nicht so groß, wie man vermuten könnte. Von militärischen Operationen erwähnt die Korrespondenz nichts, fügt aber hinzu, daß es den Zeitungskorrespondenten verboten sei, sich zu den Vorposten zu begeben. — Der Berichterstatter der „Illustration“ erzählt als Beispiel für die schlechte Vorbereitung der madagassischen Expedition, daß die fieberkranken Soldaten in Majunga durch längere Zeit das für die Pferde und Maultiere bestimmte Chinin erhielten, welches die Thierärzte geliebet hatten. Endlich sei der Dampfer Cachau, mit 1000 Klg. Chinin angelangt, dasselbe sei jedoch erst nach 12 Tagen ausgeladen worden.

— Das Dorf Rembercourt-aux-Pots im Maas-Departement wurde gestern nach-



mittag in wenigen Stunden vollständig durch eine Feuersbrunst zerstört, die in einer Scheuer angeblich durch in Vöhrung geratenes Futter entstanden war.

lokales.

Wildbad, 24. Sept. Auf vielseitigen Wunsch wiederholen die Realschüler am Sonntag den 29. Sept., nachmittags 3 Uhr ihre Aufführung von Szenen aus Schillers „Tell“ auf dem „Waldhof“. Um den Schülern den Besuch des Naturalienkabinetts in Stuttgart zu ermöglichen, werden freiwillige Gaben mit Dank angenommen.

(Württemberg. Schwarzwald-Berein). Der Ausflug des Bezirksvereins Stuttgart am Sonntag den 22. Sept. hatte sich einen der schönsten Aussichtspunkte im Schwarzwald, die sogen. „Teufelsmühle“ zum Ziele ausersehen. Mit dem Frühzug fuhren die Teilnehmer nach Wildbad, woselbst sich eine Anzahl Mitglieder der Sektion Neuenbürg anschloß. Ohne Aufenthalt wurde dann die Fußwanderung von hier aus angetreten. Ueber Soldatenbrunnen durch das Gachthal quer hindurch und entlang dem Dürreischbach gelangte man in 3 1/2 Stun-

den zur „Teufelsmühle“, von wo sich bei dem herrlichen Wetter ein überwältigend schöner Ausblick eröffnete. Zu unseren Füßen in einer Tiefe von über 600 m erblickten wir zwischen Nebenhügeln und Obstgärten reizend eingebettet das Pfarrdorf Loffenau, weiter links das Städtchen Gernsbach an der Murg, die wie ein silbernes Band das liebliche Landschaftsbild durchzieht, und noch viele Städte und Dörfer bis hinein zum Rheinstrom, dessen in der Mittagssonne hellstrahlende Wellen wir eine längere Strecke weit verfolgen können. Ueber Gernsbach grüßen uns die Badener Berge Staufenberg, Merkur, Vattert und Ebersteinburg, weiter gegen Süden die Badener Höhe mit dem hochragenden Aussichtsturm und die Hornisgründe, und ebenso reiht sich nordwärts über Loffenau Bergkamm an Bergkamm: Eichelberg, Wanne, Heutopf, Bernstein und weiter östlich der Kennberg und Wurstberg. Gegen Osten endlich bietet sich noch ein reizender Blick in das liebliche Albthal bis zu den schroff abfallender Felsen des Falkenstein. Nachdem sich das Auge an dem einzig schönen Anblick satt gesehen, gings auf prächtigen Waldwegen immer auf der Höhe über den Schweizerkopf, der

nochmals eine schöne Aussicht hinab auf Herrenalb und weithin in das badische Land bis nach Karlsruhe und den Hardtwald eröffnete, in 3stündigem Marsch zum Döbel, wo im Gasthof zur „Sonne“ das Mittagsmahl eingenommen wurde. Um noch den Abendzug zu erreichen, gings alsdann in heiterer Fahrt auf Leiterwagen zur Station Rothenbach, von wo der Schnellzug die Stuttgarter Teilnehmer zurückbrachte.

Marktbericht.

Eßlingen, 23. Sept. Güterbahnhof: rheinl. Obst 5 M 40 S bis 5 M 80 S belg. 5 M 50 S, östr. 5 M 40 S hess. 5 M 60 S je per Ztr.

Ulm, 24. Sept. Auf dem hies. Güterbahnhof stehen heute 20 Waggons östr. Mostobst zum Preis von 6 M 50 S bis 6 M 70 S per Ztr. Der Handel ist flau.

Kleinbottwar, 23. Sept. Viele Käufe zu 200 Mk. pro Ciner abgeschlossenen und einige Mk. in Kauf.

Bönnigheim, 23. Sept. Einige Käufe zu 165 und 170 Mk., noch Vorrat unverkauft 5000 Hektol.

Revier Calmbach.

Brennholz-Verkauf

am Freitag den 4. Oktober, vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Calmbach von den Schlägen der Abteilung Schönlinge, Brazenstich, Sitzbank, Egelsteich, Egelstopp, Unt. Nistlesgrund und Heuterswiese des Distr. Eiberg:

Rm. 23 buchen Anbruch, 210 tannene Rinde, 120 dto. Anbruch und 91 dto. Reisprügel.

Calmbach.

Am Freitag den 27. September mittags 1 Uhr

kommt im Zwangswege gegen Barzahlung zur Versteigerung:

- 2 Pferde zum schweren Zug geeignet,
- 5 Pferdegeschirre für schweren Zug,
- 2 Pferdegeschirre für Chaisengebrauch,
- 2 Chaisen,
- 1 Herrenschlitten,
- 3 große und 4 kleine Holzwagen,
- 1 Pritschenwagen,
- 6 St. Wagenwinden und ca. 120 St. Wagenketten

wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft am Rathaus.

Gerichtsvollzieher Knöllner.

Cigarren

Rauch- u. Schnupf-Tabak

empfehlen

H. Treiber, König-Karlstr.

PATENTE

Schutzmarken, Gebrauchsmuster aller Länder besorgt prompt und sorgfältig

A. B. Drautz Civil-Ingenieur, Stuttgart, Friedrichsstr. Nr. 62.

Résinoline

ist das **einzigste**, wirklich **geruchlose**

Bodenöl trocknet rasch, harzt und schmirt nicht, verhindert die lästige Staubbildung, macht das Holz sehr dauerhaft, größte Ausgiebigkeit, Preis Mk. 1.25 pr. Lit. **teit, einfache Behandlung.**

Résinoline eignet sich ganz besonders zur Behandlung von Fußböden stark frequentierter Lokalitäten, wie: **Schulzimmer, Wartsäle, Bureau, Verkaufsstöle, Restaurants, Turnhallen** etc.; ebenso für **Linoleum-Teppiche** und **Mosaikböden.** (H 5400 — J)

Name und Fabrikmarke sind gesetzlich geschützt.

Man hüte sich vor **Nachahmung** und verlange ausdrücklich **Résinoline!** Generaldepöt f. d. Kgr. **Württemberg** und **Sachsen; Koch & Schenk, Ludwigsburg.**

Niederlage in **Wildbad** bei

Fr. Treiber.

Wein-Handlung

Hauptstraße 105

Gustav Hammer

Hauptstraße 105

empfiehlt

Medicinal- und Dessertweine, alle Sorten fremde und Land-Weine

Moussierende Weine

== sowie sämtliche Spirituosen. ==

Loose!

Loose!

PfedelbacherKirchenbau-Loose à 1 Mk.

Ziehung 8. Oktober 1895.

Hauptgewinn: **Mk. 15 000, 5000, 1000** etc. etc.

Württemb. Kennvereins-Loose à 3 Mk.

(zur Hebung des Stuttgarter Pferdemarkts)

Ziehung am 5. November 1895.

Hauptgewinn: **Mk. 50 000, 20 000, 5000** etc. etc.

Zu haben bei

Chr. Wildbrett, König-Karlstr. 68.



Des Versuches wert.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist anerkannt das beste, billigste und bequemste Waschmittel.

Dr. Thompson's Seifenpulver

macht die Wäsche blendend weiß, auch ohne Bleiche.

Dr. Thompson's Seifenpulver

spart Zeit und Geld unter größter Schonung der Stoffe.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist garantiert frei von allen ägenden, die Wäsche angreifenden Bestandteilen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

mit heißem Wasser aufgelöst, gibt, wenn kalt geworden, eine **schöne, weiche, weiße Seife** und verleiht der Wäsche einen angenehmen frischen Geruch.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist der Hauptsache nach eine Kernseife bester Qualität.

Dr. Thompson's Seifenpulver

hat sich seit einer langen Reihe von Jahren in Tausenden von Familien unentbehrlich gemacht.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist zu haben in allen besseren Kolonialwaren, Droguen- und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

wird in Original-Packeten von 1/2 Pfd. zu 15 Pfg. verkauft.

Beim Einkauf achte man genau darauf, daß die Packete den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“ tragen.

Man fordere ausdrücklich Dr. Thompson's Seifenpulver und weise alle minderwertigen Nachahmungen, welche unter ähnlich klingenden Namen angeboten, werden, zurück.

Alleiniger Fabrikant: Ernst Sieglin in Aachen.



von einigen tausend Professoren und Aerzten erprobt und empfohlen! Beim Publikum seit 14 Jahren als das **beste, billigste und unschädlichste**

Blutreinigungsmittel und Abführmittel

beliebt und wegen seiner angenehmen Wirkung Salzen, Tropfen, Mixturen, Bitterwässern etc. vorgezogen.

Erhältlich nur in Schachteln zu Mk. 1.— in den Apotheken und muss die Etiquette ein weisses Kreuz, wie nebenstehende Abbildung, in rothem Felde tragen.

Die Bestandtheile der echten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloë, Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen und im Quantum um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Griechische Weine

ärztlich empfohlen

von **F. C. Ott in Würzburg**

ärztlich empfohlen

ferner:

Malaga, Mene'scher Ausbruch und sonstige Krankenweine

offen und in Flaschen, empfiehlt

F. Funk (G. Lindenberger)

Hauptstraße Kgl. Hoflieferant Oldenburgstraße,

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

Als streng reellste und billigste Bezugsquelle in Leinengeweben zu Leib-, Bett-, Haus-, Küchen- und Tischwäsche wird jeder Hausfrau, Braut, Anstalt, jedem Hotel bestens empfohlen die **astrenommierte**, überall als **reell** bekannte

Leinenhandweberei von

A. VIELHAUER

Landeshut, in Schlesien.

Dieselbe fabrizirt und versendet nur **gediegenste und dauerhafteste** Qualitäten, Preislisten **umsonst**, Qualitätsproben **franco** gegen **franco** verlangt, **Nichtconvenirendes** zurück gewährt allen Leibern d. Ztg. **ausnahmsweise** noch 5 bis 10% Rabatt und versendet sogar bei **Referenzaufgabe ohne Nachnahme**. Nachstehende Waaren, welche mit 30% Rabatt abgegeben werden, sind wegen ihrer Gediegenheit und Haltbarkeit besonders zu empfehlen. 1000 Dtzd. hochfeine weiße Battisttaschentücher 47-48 cm groß, fertig gestümt sowie ca. 5000 unverwüstliche Küchen- und Gesichtshandtücher in verschiedenen Größen und Qualitäten. Diese Preisermäßigung findet nur **so lange** statt, als der **Vorrat reicht**. Mit Probepacketen davon stehe ich gern zu Diensten, die ich gegen Nachnahme versende.



Fruchtbranntwein, 3jährigen, für dessen Reinheit garantiert wird, empfiehlt Chr. Wildbrett.



Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons

sind das wirksamste Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Störungen der Verdauung** etc. Zu haben in Beuteln à 25 u. 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 M. b. Conditior Lindenberger.

Jeder junge Mann, welcher **keinen Schnurrbart**

hat, erhält unentgeltlich Auskunft. W. Bartholomä, Stuttgart, Blumenstr. 24.

Plüß-Stauser-Kitt

ist das Allerbeste zum **Kitten zerbrochener Gegenstände**, wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz u. s. w.

Nur acht in Gläsern zu 30 u. 50 Pfg. bei **Chr. Wildbrett** und **G. Riexinger**, Buchbinder.

